

Detlev Fleischhammel
Jugendstunde in der EFG Rüsselsheim, 3.10.93

Der Widersacher Gottes

0. Einleitung

Als Theologiestudent hatte ich einen Kommilitonen (aus einer Pfingstgemeinde), der die Angewohnheit hatte, wenn sein Kassettenrecorder streikte, dem Satan im Namen Jesu zu gebieten, in der Hoffnung, so das Gerät wieder zum Laufen zu bringen.

Der reformierte Theologe Jean Calvin lehrte, wir lebten schon in der Zeit, in der Satan gebunden ist (Offb. 20, 3); allerdings könne er sich dennoch frei bewegen, müsse jedoch seine Kette mit sich herumschleppen¹.

Die Bedeutung des Teufels darf weder überbetont noch unterschätzt werden. In der Systematischen Theologie wird die biblische Lehre über den Widersacher Gottes meist nur am Rande und m.E. nicht ausführlich genug behandelt:

Calvin widmete nur 0,4% seiner Dogmatik diesem Thema, der zeitgenössische reformierte Theologe Louis Berkhof sogar nur weniger als 0,3%. Beim neuen katholischen Weltkatechismus sind es ganze 0,1%. Das konservativ-evangelikale biblische Lehrprogramm "Credo" räumt dem Thema "Teufel" angemessenere 3,4% ein.

Eine gute Kenntnis der biblischen Lehre über den Teufel ist sehr wichtig für uns, denn sie hat Auswirkungen

- auf unser Verständnis des Wesens der Sünde
- auf unser Bewußtsein der Größe der Liebe Gottes zu uns
- auf unseren Umgang mit Sünde, Anfechtungen und Versuchungen

1. Seine Herkunft

Über dieses Thema sagt die Bibel leider sehr wenig, vor allem nicht über die Frage der Entstehung des Bösen: Wenn der Teufel nicht von Anfang an böse war, wo kommt dann das Böse her?

Da der Teufel nicht Teil der göttlichen Dreieinigkeit ist, muß er von Gott erschaffen worden sein (Kol. 1, 16); und wie alle Geschöpfe Gottes, war er ursprünglich gut und vollkommen in jeder Hinsicht. Bestimmte Aussagen in Jes. 14 über den König von Babylon und in Hes. 28 über den König von Sidon haben evtl. eine doppelte Bedeutung und sagen einiges über Herkunft und Fall Satans:

	Jes. 12	Hes. 28
VOR dem Fall	Glanzstern, Sohn der Morgenröte (V. 12)	- Weisheit und Verstand (V. 4) - in Eden, dem Garten Gottes (V. 13) - ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub (V. 14. 16) - auf Gottes Berg (V. 14) - vollkommen (V. 15) - schön (V. 17)
Der Fall	Er wollte sein wie Gott, Gottes Platz einnehmen (V. 13 - 14)	- Er erhob sein Herz, als wäre es Gottes Herz (V. 2. 6) - Er bezeichnete sich als Gott (V. 9) - Er sündigte (V. 16) - Sein Herz wollte hoch hinaus wegen seiner Schönheit (V. 17) - Er hat seine Heiligtümer entweiht (V. 18)
Die Folgen des Falls für ihn	vom Himmel gefallen (V. 12)	- Gott hat ihn zu Boden geworfen (V. 17)

Auch das NT spricht von einem Fall Satans und eines Teils der Engel:

*Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.
(Luk. 10, 18)*

Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finstere Höhlen des Abgrundes hinabgestürzt und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat ... (2. Pt. 2, 4, vgl. Judas 6)

(Wahrscheinlich wird ein Teil der gefallenen Engel gefangengehalten, während die anderen, auch "Dämonen" genannt, bis zum letzten Gericht dem Satan dienen.)

2. Sein Wesen

2.1 Seine Namen in der Bibel

2.1.1 SATAN (1. Chron. 21, 1/ Hiob 1, 6/ Sach. 3, 1 - 2)

von einem hebr. Verb mit den Bedeutungen "anfeinden, befehlen, anklagen " bezeichnet den Ankläger vor Gericht, den Gegner und Feind

2.1.2 TEUFEL (Mt. 4, 1/ Joh. 13, 2/ Eph. 4, 27/ 1. Pt. 5, 8)

von griech. diabolos (von diaballo, trennen); Bedeutung: Ankläger, Verleumder

2.1.3 BEELZEBUB (Mt. 10, 25/ 12, 24. 27/ Mk. 3, 22/ Lk. 11, 15)

Ursprung und Bedeutung dieser Bezeichnung sind nicht eindeutig zu bestimmen; evtl. "Mistgott" von hebr. "düngen. "

2.1.4 BELIAL (2. Kor. 6, 15)

"der Heillose, Nichtswürdige" (hebr.)

2.1.5 DRACHE/ ALTE SCHLANGE (Offb. 12, 9/ 20, 2)

vermutlich Anspielung auf den Fall des Menschen (1. Ms. 3)

2.1 6 DER BÖSE (Mt. 13, 19/ Eph. 6, 16/ 1. Joh. 3, 12/ 5, 18)

2.1.7 DER FEIND (Luk. 10, 19)

2.1.8 DER VERSUCHER (Mt. 4, 3/ 1. Thess. 3, 5)

2.1.9 MÖRDER (Joh. 8, 44)

Der Sündenfall hat dem Menschen den Tod gebracht; überhaupt scheint es das

Bestreben Satans zu sein, zu töten (Mk. 5, 5. 13).

2.1.10 VATER DER LÜGE (Joh. 8, 44)

Er hat das "Copyright" auf die Lüge (1. Ms. 3, 1. 4 - 5).

2.1.11 VERKLÄGER DER BRÜDER (Offb. 12, 10, vgl. Hiob 1, 9.11/ Sach. 3, 1ff)

2.1.12 FÜRST DIESER WELT (Joh. 12, 31/ 14, 30/ 16, 11, vgl. Eph. 2, 1 - 2)

2.2 Seine Personalität

Satan als Person wird heute immer noch geleugnet. Natürlich glauben auch wir nicht an das oft von ihm gezeichnete Bild mit Hörnern, Schwanz, Pferdefuß und Dreizack. Dennoch lehrt die Bibel eindeutig, daß er eine **Person** und nicht nur eine

übernatürliche Macht ist:

- Er ist von Gott als Engel erschaffen worden
- Er hat Namen, wie sie nur Personen gegeben werden
- Er kann denken, hat einen Willen und kann sprechen
- Er handelt wie eine Person und wird wie eine Person behandelt

In einer erfundenen Pressekonferenz läßt der polnische Philosoph Leszek Kolakowski den Teufel mit Genugtuung feststellen:

Es kommt mitunter vor, daß ich in die Kirche gehe und mir die Predigten anhöre. Ich lausche aufmerksam und gelassen, wobei ich ein Lächeln tunlichst vermeide. Es geschieht immer seltener und seltener, daß irgendwo ein Prediger - und sei's auch nur ein armer Dorfpfarrer - meiner von der Kanzel herab Erwähnung tut. Ob Sie's mir glauben oder nicht - er schämt sich! Jawohl, es ist nichts weiter als simple Scham. Man könnte ja sagen: Brett vorm Kopf, und: wie primitiv, und: glaubt noch an Märchen, und: ist nicht imstande, mit dem Geist der Zeit Schritt zu halten, dem sich auch die Kirche anzuschließen hätte."
aus: idea-spektrum, Das Wort zum Mittwoch)

Mit der Verharmlosung des Teufels und der Leugnung seiner Persönlichkeit tun wir dem Teufel einen großen Gefallen: wir liefern ihm eine großartige Tarnung für seine

Aktivitäten.

2.3 Seine Fähigkeiten

Satan ist, wie die Engel, auch nach seinem Fall noch ein übernatürliches Wesen. Damit hat er auch mehr Macht und größere Fähigkeiten als wir.

2.3.1 Er ist "beweglicher" als wir

Er ist als Geistwesen nicht so an die Grenzen des Raumes gebunden wie wir; er braucht keine Füße oder Verkehrsmittel, um sich von einem Ort an den anderen zu bewegen (Hiob 1, 7.12). Dennoch ist er - im Gegensatz zu Gott - **nicht allgegenwärtig**. Er braucht die Hilfe seiner Dämonen, um überall auf der Welt zugleich wirksam zu sein.

2.3.2 Er stirbt nicht wie wir

Da er kein Mensch ist, ist er auch nicht dem menschlichen Altersprozeß unterworfen und wird auch nie sterben wie ein Mensch.

2.3.3 Er weiß sehr viel

Er weiß, wie man Menschen verführen und manipulieren kann. Aber er ist **nicht allwissend**. Er kennt z.B. nicht die Zukunft (oder zumindest nur teilweise). Beispiel: Er dachte, Hiob würde sich von Gott lossagen, Hiob 1, 10.

2.3.4 Er hat viel Macht

Ob er wirklich dem Herrn Jesus alle Reiche dieser Welt hätte geben können, wie er es in Mt. 4, 8 - 9 behauptete, wissen wir nicht. Aber er ist der "*Gott dieser Welt (oder: dieses Zeitalters)*", 2. Kor. 4, 4, der "*Fürst dieser Welt*", Joh. 12, 31. Er hat Macht über die Menschen, weil sie sich von Gott losgesagt haben; er beherrscht sie, indem er sie manipuliert und verführt, so daß sie meinen, zu tun, was sie selbst wollen, in Wirklichkeit aber Werkzeuge in seiner Hand sind, Eph. 2, 1 - 2.

Als übernatürliches Wesen stehen ihm auch übernatürliche Kräfte zur Verfügung. Beispiel: Die Magier des Pharao konnten, wie Mose, ihre Stäbe in Schlangen verwandeln (2. Ms. 7, 10 - 12) und einen Teil der Plagen ebenfalls hervorbringen (2. Ms. 7, 22/ 8, 3).

Dennoch ist Satan **nicht allmächtig**. Beispiel: Moses Schlange verschlang die Schlangen der ägyptischen Magier (2. Ms. 7, 12), und ab der dritten Plage versagten

ihre Imitationskünste (2. Ms. 8, 14). Ein Großteil der Macht Satans beruht auf der "Hilfe" der vielen Dämonen (gefallene Engel). Außerdem reicht seine Macht nur so weit, wie Gott es ihm erlaubt (Hiob 1, 12/ 2, 6).

2.3.5 Er scheint direkten Zutritt zu Gott zu haben, Hiob 1, 6/ 2, 1

2.4 Seine Eigenschaften

2.4.1 Hochmut

Er wollte sein wie Gott, Gottes Stelle einnehmen (s.o.)

2.4.2 Bosheit

So, wie Gott absolut gut und nichts als gut ist, so ist Satan absolut böse und nichts als böse. "Die Sünde, das Böse, Betrug, Mord, Gesetzlosigkeit, Gotteslästerung, Haß, Verleumdung, Perversion, Krieg - diese Dinge sind die Domäne Satans. Sie entspringen

seinem Wesen, das hundertprozentig böse ist." 2

2.4.3 Hinterlist, Falschheit

Wer sich mit dem Satan einläßt, zieht immer den Kürzeren und wird betrogen. Beispiele:

- Er versuchte mit viel List und Tücke, Jesus zur Sünde zu verführen (Mt. 4, 1 - 10).
- Er machte den ersten Menschen große Versprechungen, um sie zur Sünde zu bewegen; das Ergebnis: sie gewannen nichts und verloren fast alles.

"Satan nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an" (2. Kor. 11, 14), um uns zu täuschen.

3. Seine Aktivitäten

3.1 Seine Aktivitäten GOTT gegenüber

Da er Gottes Widersacher ist, versucht er, alles zu zerstören, was Gott tut:

- die Schöpfung (Sündenfall, Umweltverschmutzung usw. durch uns Menschen)
- Israel
- das Erlösungswerk (Versuchung Jesu, Kampf im Garten Gethsemane)
- die Gemeinde Jesu

3.2 Seine Aktivitäten an den NICHTCHRISTEN

- Er **verführt** und **manipuliert** sie (Eph. 2, 1 - 2/ 2. Thess. 2, 9 - 10/ Offb. 12, 9/ 20, 3).
- Er **verblendet** sie, damit sie die biblische Wahrheit nicht erkennen (2. Kor. 4, 4).

3.3 Seine Aktivitäten an den CHRISTEN

- Er **klagt** sie **an** bei Gott wegen ihrer Sünden (Sach. 3, 1/ Offb. 12, 10).
- Er **verführt** und **versucht** sie zur Sünde (1. Chron. 21, 1/

Mt. 16, 23/ 1. Thess. 3, 5).

- Er versucht, ihnen ihren Gehorsam Gott gegenüber **schwer zu machen**, z.B. durch Zweifel und Entmutigung (1. Pet. 5, 8)
- Er sorgt dafür, daß sie wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus **verfolgt** werden (Offb. 12, 17/ 13, 16 - 17).

4. Seine Zukunft

4.1 Er wurde am Kreuz besiegt

Joh. 12, 31/ Kol. 2, 15/ Hebr. 2, 14/ 1. Joh. 3, 8b

Dennoch darf er vorerst weiter aktiv sein.

4.2 Er wird aus dem Himmel auf die Erde gestürzt werden

Offb. 12, 7 - 12:

- Kampf in der unsichtbaren Welt
- Satan verliert und wird auf die Erde geworfen; kein Zugang mehr zu Gott
- Satan verliert die Macht in der unsichtbaren Welt
- wütet um so mehr auf der Erde

4.3 Er wird tausend Jahre lang gebunden werden

Offb. 20, 1 - 3

Nach dieser Fesselung und Festsetzung Satans beginnt das Tausendjährige Reich, dessen herrliche Zustände vor allem auf folgenden Tatsachen beruhen werden:

- Der Herr Jesus Christus wird sichtbar auf der Erde herrschen; jeder wird sich Seiner Herrschaft unterwerfen müssen.
- Satan wird zur Passivität verurteilt sein.

4.4 Er wird einen letzten großen Aufstand gegen Gott anzetteln

Offb. 20, 7 - 9:

- Nach den tausend Jahren wird Satan wieder freigelassen werden.
- Danach wird er alle Völker der Erde gegen Israel in den Krieg führen.
- Nur ein übernatürliches Eingreifen Gottes wird den Sieg Satans verhindern.

4.5 Er wird für immer im Feuersee gequält werden

Offb. 20, 10

5. Notwendige Konsequenzen für uns

5.1 Satan nicht ÜBERSCHÄTZEN

In unserer eigenen Kraft wären wir dem Teufel machtlos ausgeliefert, aber als wiedergeborene Christen stehen wir unter dem Schutz des allmächtigen Gottes. Wir gehören nicht mehr zum Herrschaftsbereich Satans (Kol. 1, 13); er hat keinerlei Anrecht mehr auf uns!

Deshalb brauchen wir keine Angst vor dem Teufel zu haben. Wenn er uns angreift, können wir ihm in Gottes Kraft widerstehen (Eph. 6, 13 - 17) und den Sieg Jesu am Kreuz über den Teufel in Anspruch nehmen. Niemand und nichts kann uns von der Liebe Gottes zu uns trennen (Röm. 8, 38 - 39)!

5.2 Satan nicht UNTERSCHÄTZEN

Wir sind nicht immun gegen die Verführungen, Versuchungen und Anfechtungen des Teufels, und Gott läßt auch manchmal zu, daß er uns unter Druck setzt, so daß wir leiden müssen.

PRAKTISCHE KONSEQUENZEN:

- **Satans Absichten und Methoden kennen** (2. Kor. 2, 11)

(auch: die vielfältigen und z.T. subtilen Formen des Okkultismus)

- **Wachsam sein - immer mit seinen Angriffen rechnen**

(1. Pet. 5, 8)

- **Nicht ihm freiwillig den Sieg überlassen** (Eph. 4, 27),
sondern den geistlichen Kampf aufnehmen in der Kraft Gottes (Eph. 6, 10 - 13)
 - **Sich schützen durch ganzen Gehorsam Gott gegenüber**
(Jak. 4, 7)
-

1 nach Louis Berkhof, Systematic Theology, S. 149

2 übersetzt aus Bernard N. Schneider, The World of Unseen Spirits, S. 52